

(red) Mit dem Pilotprojekt „Blütezeit Landshut“ möchte der Landschaftspflegeverband Landshut (LPV) seine Maßnahmen für die Bevölkerung stärker sicht- und erlebbar machen. Nicht zuletzt werden damit auch wichtige Aspekte der Umweltbildung verknüpft.

Der LPV pflegt unter anderem Biotop- bzw. Naturschutzflächen in der Stadt und im Landkreis Landshut. Im Rahmen des Projektes „Artenanreicherung und gärtnerische Vermehrung“ werden seltene Pflanzenarten vermehrt: Das aus der Region behutsam entnommene Saatgut wird weiter vermehrt und dann auf geeigneten Flächen der öffentlichen Hand im Landkreis und der Stadt Landshut ausgepflanzt.

Netzwerkpartner in dem drei Module umfassenden Pilotprojekt sind die Förderschule Astrid-Lindgren in Rottenburg, die Stadt Rottenburg, der Markt Geisenhausen mit der örtlichen Frauengruppe, das MMG Vilsbiburg sowie die Stadt Vilsbiburg.

Ziel ist es, die Insektenvielfalt zu erhöhen und dem Rückgang der Biodiversität entgegenzuwirken. Entsprechende Informationsveranstaltungen werden zum näheren Verständnis in den Gemeinden für Schüler und Erwachsene durchgeführt.

Die Gärtnerei „Grün und Gut“ der Diakonie kümmert sich federführend um die Vermehrung und das Ausbringen der autochthonen (= regionalen) seltenen Pflanzen. Zuletzt werden die Setzlinge auf den Flächen der Netzwerkpartner ausgepflanzt.